

Deutsche Schülerakademie 2016...

... in Semmering

Haben Sie sich schon einmal gefragt, wie eigentlich die Krankheit Krebs entsteht oder was denn genau ein Virus ist? Wissen Sie, wie ein Herz von innen aussieht oder die einzelnen Bestandteile einer Niere funktionieren?

Ich durfte vom 23. bis zum 30. Juni 2016 an der Internationalen Sommerakademie für hochbegabte Schülerinnen und Schüler in Semmering bei Wien teilnehmen und wählte aus dem umfangreichen Kursangebot für mich den Kurs aus dem Fachbereich Biologie, „Der gesunde und der kranke Mensch – molekularbiologische und biomedizinische Aspekte“. Dabei wurden mir all diese Fragen und vieles mehr beantwortet.

Gelernt haben wir nach dem Grundsatz „learning by doing“, das heißt, wir haben Schweineherzen und -nieren selbst seziiert und durch das Binokular betrachtet, Parasiten in Form von Dauerpräparaten mikroskopiert, Blutgruppentests durchgeführt und eigene Plasmide mit Hilfe eines Sequenz-Editors entworfen. Tiefere wissenschaftliche Einblicke in all diese Thematiken wurden uns durch viele interessante Vorträge eines Biologie-Studenten geboten, mit dem wir über Gentechnik, Virologie, Zytologie, Krebs und Erbkrankheiten sprechen konnten – wohlgemerkt in 7 Tagen.

Zur Freude aller Kursteilnehmer unternahmen wir zusätzlich zu dem tollen Programm eine Exkursion nach Wien. Thematisch passend besuchten wir das Anatomisch-Pathologische Museum im Narrenturm und das Josephinum, das zahlreiche medizinische Sammlungen der Universität Wien enthält.

Völlig geplättet und müde, aber absolut glücklich und bereichert mit viel neuem Wissen kam ich nach dieser intensiven Woche wieder nach Hause und kann sagen, dass die Zeit in Semmering für mich einzigartig lehrreich und spannend war.

Vielen Dank an alle, die es mir ermöglicht haben, an diesem Programm teilzunehmen.

Stephanie Armbruster, Q 11



... in Grovesmühle

Dank des Vorschlags von Frau Neumeyer bekam ich die Gelegenheit, an der Deutschen Schüler-Akademie teilzunehmen. Vom 30.06. bis zum 16.07.2016 verbrachte ich so zusammen mit 89 anderen Jugendlichen aus Deutschland und von deutschen Schulen aus der ganzen Welt die Zeit im Internat Grovesmühle in Sachsen-Anhalt. Dort arbeiteten wir in verschiedenen Kursen, wobei meine Gruppe sich mit der Kosmologie, der Wissenschaft des Universums, auf wissenschaftlicher Ebene auseinandersetzte, um den Kosmos auch mathematisch besser verstehen zu lernen. Die so erworbenen Erkenntnisse wurden anschließend in einer umfangreichen Dokumentation festgehalten. Neben der Kursarbeit kamen auch andere Aktivitäten durch zahlreiche kursübergreifende Angebote, die von Teilnehmern gestaltet wurden, nicht zu kurz. Von allerlei Sport bis hin zu Sprachen wie Esperanto oder Gebärdensprache war alles dabei. Geprägt von chronischem Schlafmangel vergingen die 16 Tage wie im Flug und wunderbare neue Freundschaften wurden geknüpft. So ist ein Netzwerk entstanden, das die gemeinsam verbrachte Zeit lebendig hält und uns immer an diese wunderbaren Tage erinnern wird.

Anna Huber, Q 11

